29. November 1995

Verordnung über das Schulinspektorat

Der Regierungsrat des Kantons Bern,
gestützt auf Artikel 52 Absatz 3 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 [BSG 432.210] (VSG),
auf Antrag der Erziehungsdirektion,
beschliesst:

I. Geltungsbereich

Art. 1

¹ Dem Schulinspektorat obliegen die Beratung und die kantonale Aufsicht über

- a die öffentlichen Kindergärten,
- b die öffentlichen und privaten Schulen sowie den Privatunterricht der Primarstufe und der Sekundarstufe I,
- c die Weiterbildungsklassen,
- d die Sonderschulen und Heime gemäss Artikel 9.

² Grundlage für die Tätigkeit des Schulinspektorats bildet das Leitbild. Dieses wird von der Konferenz der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren erlassen und durch die Erziehungsdirektion genehmigt.

II. Organisation

Art. 2

¹ Das Schulinspektorat umfasst fünf regionale Schulinspektorate mit 16 Schulinspektorinnen und Schulinspektoren. Zu jeder Region gehört ein Sekretariat. [Fassung vom 12. 4. 2006]

² Das Schulinspektorat ist wie folgt gegliedert:

Region	Amtsbezirke	Anzahl Inspektorinnen und Inspektoren
Oberland	Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Oberhasli, Obersimmental, Saanen, Thun	3
Bern-Mittelland	Bern, Schwarzenburg, Seftigen	4
Emmental- Oberraargau	Aarwangen, Burgdorf, Konolfingen, Signau, Trachselwald, Wangen	4
Biel-Seeland	Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Fraubrunnen, Laupen, Nidau und die deutschsprachigen Schulen und Kindergärten des Berner Jura	3
Biel-Berner Jura	Bienne, Courtelary, Moutier, La Neuveville und die französischsprachigen Schulen und Kindergärten der übrigen Amtsbezirke	2

³ Im übrigen organisieren sich die regionalen Schulinspektorate selbst. Sie legen unter anderem die internen Zuständigkeiten fest und sichern die Information, die Stellvertretung sowie die Kontakte zu weiteren Ansprechpartnerinnen und -partnern.

⁴ Jedes regionale Schulinspektorat erarbeitet unter Einbezug aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Geschäfts- und Organisationsreglement. Dieses umschreibt insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Aufsicht und Beratung sowie die gegenseitige Information. Das Reglement ist von der Erziehungsdirektion zu genehmigen.

⁵ Die regionalen Schulinspektorate Oberland, Bern-Mittelland, Emmental-Oberaargau und Biel-Seeland vereinbaren mit der deutschsprachigen Pädagogischen Hochschule die Art und Weise der Zusammenarbeit und die Information im Bereich der Beratung. *[Eingefügt am 12. 4. 2006]*

III. Pädagogische Aufgaben

1. Allgemeines

Art. 3

¹ Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren führen die Aufsicht über die Schulen und Kindergärten, fördern den Schulbetrieb in strukturellen, administrativen, personellen und pädagogischen Bereichen und beraten Schulen, Kindergärten, Behörden und Eltern.

² Sie nehmen ihre Aufgaben gemäss den geltenden Rechtsgrundlagen für die Volksschule und den Kindergarten wahr und vollziehen die Aufträge der Erziehungsdirektion.

³ Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeiten die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren vor allem mit den Schulleitungen und den Schul- und Kindergartenbehörden zusammen.

⁴ Die regionalen Schulinspektorate sind verantwortlich für den ordnungsgemässen Fluss der Informationen und den entsprechenden Ablauf der Geschäfte, insbesondere von der Erziehungsdirektion zu den Schulen bzw. Schul- und Kindergartenbehörden und von den letzteren zur Erziehungsdirektion.

2. Sonderaufträge

Art. 4

Die Erziehungsdirektion kann den Schulinspektorinnen und Schulinspektoren besondere Aufträge erteilen.

3. Aufsicht

Art. 5

¹ Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sorgen dafür, dass die Gemeinden, die örtlichen Schul- und Kindergartenbehörden, die Schulleitungen und die Lehrkräfte ihre Pflichten erfüllen. Sie überwachen die Umsetzung der Lehrpläne durch die Lehrerschaft.

² Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sorgen für die Wahrung der Rechte von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerschaft und Behörden.

4. Beratung

Art. 6

Inhalt

¹ Die Beratung bezieht sich auf die Schulführung und alle Fachbereiche sowie auf schulbezogene allgemeine, organisatorische und personelle Fragen. Sie ist wirksam in der aktuellen Situation und unterstützt die Weiterentwicklung der Schulen und Kindergärten.

² Beraten werden insbesondere

- a Gemeinde- und Schulbehörden,
- b Schulleitungen,
- c Lehrerkollegien,
- d einzelne Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner,
- e Eltern.

³ ... *[Aufgehoben am 12. 4. 2006]*

Art. 7

Organisation im regionalen Schulinspektorat Biel-Berner Jura [Fassung vom 12. 4. 2006]

¹ Beratung in der Region Biel-Berner Jura erfolgt durch die folgenden Personen, die als Team arbeiten:
[Einleitungssatz Fassung vom 12. 4. 2006]

- a die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren,
- b in der Regel befristet angestellte Beraterinnen und Berater,
- c Beraterinnen und Berater im Auftragsverhältnis.

Diese arbeiten als Team.

² Im Rahmen der verfügbaren Kapazität kann Beratung vom Schulinspektorat veranlasst oder von den zu Beratenden gemäss Artikel 6 Absatz 2 angefordert werden. Lehrerinnen und Lehrer können sich auch direkt an eine Beraterin oder einen Berater des zuständigen Schulinspektorats wenden.

³ Die Gesamtverantwortung für die Beratung liegt beim regionalen Schulinspektorat. Dieses koordiniert und regelt den Einsatz der Beratung innerhalb der Region, die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren innerhalb der einzelnen Kreise.

⁴ Die Beraterinnen und Berater arbeiten fachlich selbständig. Sie üben keine Aufsichtsfunktionen aus. Sie informieren die zuständige Schulinspektorin bzw. den zuständigen Schulinspektor über ihre Tätigkeit. Die Vertraulichkeit der Informationen ist zu gewährleisten.

Art. 7a [Eingefügt am 12. 4. 2006]

Organisation in den regionalen Schulinspektoraten Oberland, Bern-Mittelland, Emmental-Oberaargau und Biel-Seeland

¹ Beratung in den Regionen Oberland, Bern-Mittelland, Emmental-Oberaargau und Biel-Seeland erfolgt durch

- a die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren und
- b die deutschsprachige Pädagogische Hochschule.

² Im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen kann Beratung vom regionalen Schulinspektorat veranlasst werden. Wer gemäss Artikel 6 Absatz 2 Beratung sucht, wendet sich an die regionalen Schulinspektorate oder die deutschsprachige Pädagogische Hochschule.

Art. 8 [Fassung vom 12. 4. 2006]

Anstellung der Beraterinnen und Berater im regionalen Schulinspektorat Biel-Berner Jura

¹ Die Beraterinnen und Berater im regionalen Schulinspektorat Biel-Berner Jura werden auf dessen Antrag von der Erziehungsdirektion in der Regel nach den Bestimmungen der Lehreranstellungsgesetzgebung angestellt.

² Sie sind der zuständigen Schulinspektorin oder dem zuständigen Schulinspektor unterstellt.

³ Das regionale Schulinspektorat Biel-Berner Jura kann im Rahmen der von der Erziehungsdirektion bewilligten Mittel weitere Beraterinnen und Berater beiziehen.

IV. Sonderschulen und Heime

Art. 9

¹ Die regionalen Schulinspektorate beaufsichtigen und beraten im pädagogischen Bereich diejenigen vom Kanton geführten oder anerkannten Sonderschulen und Heime, an denen auf Kindergarten- und Volksschulstufe unterrichtet wird.

² Im übrigen unterstehen die Sonderschulen und Heime der zuständigen Direktion des Regierungsrates.

³ Die Sonderschulen und Heime gemäss Absatz 1 werden unter Nennung der jeweils zuständigen Direktion des Regierungsrates im Anhang aufgelistet.

⁴ Die regionalen Schulinspektorate arbeiten in gemeinsamen Fragen mit der für die betreffende Sonderschule bzw. das betreffende Heim zuständigen Direktion zusammen.

V. Fortbildung

Art. 10

¹ Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren und die in der Beratung tätigen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter des regionalen Schulinspektorats Biel-Berner Jura sind berechtigt und verpflichtet, einen angemessenen Teil der Arbeitszeit für die Fortbildung einzusetzen. *[Fassung vom 12. 4. 2006]*

² Die Fortbildung dient dazu, die berufsbezogenen, fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu erhalten, zu erweitern und zu vertiefen.

³ Die regionalen Schulinspektorate, die in der Beratung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des regionalen Schulinspektorats Biel- Berner Jura und die Konferenz der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren können eigene Fortbildungsveranstaltungen organisieren. *[Fassung vom 12. 4. 2006]*

VI. Zusammenarbeit mit andern Institutionen

Art. 11

Die regionalen Schulinspektorate arbeiten eng mit andern Institutionen (z. B. Erziehungsberatungsstellen, kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst, schulärztliche und -zahnärztliche Dienste, Lehrerbildungsstätten, Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung, Berufs- und Laufbahnberatung) zusammen. Sie bemühen sich um eine Koordination bei Beratungseinsätzen, an denen andere Institutionen beteiligt sind.

VII. Konferenz der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren

Art. 12

¹ Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren bilden eine Konferenz. Diese ist ein beratendes Organ der Erziehungsdirektion.

² Ihre Organisation und ihre Aufgaben sind im Geschäftsreglement für die Konferenz geregelt. Dieses regelt auch die Teilnahme von Beraterinnen und Beratern. Das Reglement wird von der Konferenz erlassen und durch die Erziehungsdirektion genehmigt.

VIII. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 13

Biel-Berner Jura

In Abweichung von Artikel 2 Absatz 2 umfasst das regionale Schulinspektorat Biel-Berner Jura längstens bis zum 31. Juli 1997 die drei bisherigen französischsprachigen Inspektoren.

Art. 14

Änderung von Erlassen

Folgende Erlasse werden geändert:

1. **Verordnung vom 15. April 1987 über die Fachkommission für Turn- und Sportfragen**
[Aufgehoben durch V über die Fachkommission für Turn- und Sportfragen vom 27. 5. 1998; BSG 437.121]:
2. **Verordnung vom 23. September 1987 über den freiwilligen Schulsport** *[BSG 437.41]:*

Art. 15

Aufhebung von Erlassen

Folgende Erlasse werden aufgehoben:

- a Reglement vom 31. Januar 1958 über das Schulinspektorat;
- b Verordnung vom 4. August 1982 über die Einteilung des Kantons in Primarschulinspektoratskreise;
- c Verordnung vom 28. Januar 1981 über die Einteilung des Kantons in Sekundarschulinspektoratskreise;
- d Verordnung vom 28. Januar 1981 betreffend die Aufsicht über den Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht;
- e Verordnung vom 28. Januar 1981 betreffend die Aufsicht über den Turnunterricht;
- f Regierungsratsbeschluss Nr. 4105 vom 9. November 1983: Staatliche Schulaufsicht über Sonderschulen.

Art. 16

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt auf den 1. August 1996 in Kraft.

Bern, 29. November 1995

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: *Schaer*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Anhang I

Vom Schulinspektorat beaufsichtigte Sonderschulen und Heime (Art. 9)

Name	Ort	Zuständige Direktion
Kinderheimat Tabor	3703 Aeschi	GEF
Heimstätte Sonnegg	3123 Belp	GEF
Christophorus Schule	3006 Bern	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3007 Bern	GEF
Musische Schule	3007 Bern	ERZ
Schulungs- und Wohnheime Rossfeld	3004 Bern	GEF
Sprachheilschule der Stadt Bern	3011 Bern	GEF
Weissenheim Heilpädagogisches Schulheim	3008 Bern	GEF
Werkklassen der Kleinklassen A	3012 Bern	GEF
Heilpädagogische Tagesschule Biel	2502 Biel	GEF
Sprachheilkindergarten der Stadt Biel	2504 Biel	GEF
Kinderspital Wildermeth Biel Sonderschule	2502 Biel	GEF
Kant. Beobachtungsstation Bolligen	3065 Bolligen	JGK
Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte	3400 Burgdorf	GEF
Sonderschulheim Lerchenbühl	3400 Burgdorf	GEF
Home d'enfants	2608 Courtelary	GEF
Schulheim Schloss Erlach	3235 Erlach	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3714 Frutigen	GEF
Ecole d'Humanité	6082 Goldern-Hasliberg	ERZ
Heilpädagogische Sonderschule Saanenland	3780 Gstaad	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3073 Gümligen	GEF
Sonderschulheim Aarhus	3073 Gümligen	GEF
Heilpädagogische Sonderschule Schwarzenbach	4950 Huttwil	GEF
Regionales Behindertenzentrum RBZ	3800 Interlaken	GEF
Neuhaus Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern	3063 Ittigen	GEF

Schulheim Schlössli	3122 Kehrsatz	GEF
Schulheim Landorf	3098 Köniz	GEF
Heilpädagogische Tagesschule	4900 Langenthal	GEF
Heilpädagogische Schule	3550 Langnau	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3250 Lyss	GEF
Sonderschulheim Sunneschyn	3860 Meiringen	GEF
Kantonale Sprachheilschule	3053 Münchenbuchsee	GEF
Sonderschulheim Mätteli	3053 Münchenbuchsee	GEF
Knabenheim auf der Grube	3172 Niederwangen	GEF
Heilpädagogische Arbeitsklassen	3072 Ostermundigen	GEF
Viktoria-Stiftung	3078 Richigen	GEF
Heilpädagogisches Kinderheim Sonnenblick	3852 Ringgenberg	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3700 Spiez	GEF
Heilpädagogische Sonderschule	3612 Steffisburg	GEF
Schulheim Sunneschyn	3612 Steffisburg	GEF
Centre de pédagogie curative du Jura bernois	2710 Tavannes	GEF
Heilpädagogische Schule	3600 Thun	GEF
Heilpädagogische Schule Thun (Aarefeld)	3600 Thun	GEF
Elisabeth-Müller-Schule	3084 Wabern	GEF
Heilpädagogisches Kinderheim Maiezyt	3084 Wabern	GEF
Sprachheilschule Wabern	3084 Wabern	GEF
Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppen Nils Holgersson	3135 Wattenwil	GEF
Brünnenheim Dentenberg	3076 Worb	GEF
Stiftung für Blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche	3052 Zollikofen	GEF

Anhang II

29.11.1995 V

BAG 96–3, in Kraft am 1. 8. 1996

Änderung

12.4.2006 V

über die Anstellung der Lehrkräfte, BAG 06–47 (II.), in Kraft am 1. 8. 2006